PEFC/04-4-0003

Auditbericht

zu den

Vor-Ort-Audits der 9. Stichprobe

2008

Programme for the **E**ndorsement of **F**orest **C**ertifikation Schemes - **PEFC**

in der

Region Baden-Württemberg

IC-Verfahrensnummer:	**1850673**
Vor-Ort-Audits-Verf.Nr.:	**1890000**

L G A InterCert GmbH • Tillystraße 2 • D-90431 Nürnberg
Tel. (09 11) 6 55-41 61 • Fax (09 11) 6 55-41 70

Jede Veröffentlichung - auch in Kürzung oder Auszügen - bedarf der Zustimmung der LGA InterCert GmbH

Flächengewichtete Kontrollstichprobe

1. Allgemeines

1.1. Aufgabenstellung

Nachfolgender Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 9. Stichprobe 2008 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern gewonnen wurden.

Die Audits fanden im Zeitraum von April bis Juli 2008 statt.

Die Auditierung, begonnen mit den betrieblichen Vorabfragebögen, der Durchführung der jeweiligen Vor-Ort-Audits, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief gemäß der gültigen PEFC-Systembeschreibung in derselben Weise wie in den Vorjahren ab.

1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH.
akkreditiert nach EN 45 01 (DAP-ZE-3624.00) für PEFC

1.3. Auditoren

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Alfred Raunecker, Forstassessor, Forstsachverständiger.
- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Niels Plusczyk, Forstassessor.
- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Falko Thieme , Fachexperte Forst, Fürstl. Forstdirektor a.D.

1.4. Grundlegende Dokumente

PEFC
- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung
  (verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005, 21.10.2005, 11. und 27.1.2006, 14.7.006, 28.11.2006)
- Anleitung zu den Vor-Ort-Audits
  (verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005 und 18.1.2008)
- PEFC-Standards für Deutschland
  (verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 11.1.2006)

LGA InterCert
- PEFC Checkliste (Stand 18.7.2005)
- Vorabfragebogen Flächenstichprobe (PEFC-203.doc)
- Feststellungsbericht PEFC (Stand 18.7.2005)

2. Teilnehmende Fläche

2.1. Gesamtfläche	1.099.952 ha (Stand zum Zeitpunkt der Auslosung: Dez. 2007)
2.2. Ausgeloste Stichprobenfläche	364.488 ha (= 33,1 %)
2.3. Zahl der ausgelosten Forstbetriebe	39 davon 3 Nachaudits

Von den insgesamt 39 Betrieben waren 9 zum wiederholten Male in der Stichprobe, davon 6 durch die zufällige, flächengewichtete Auswahl und 3 weitere Betriebe, für die in den Audits

des Jahres 2005 ein Nachaudit gesetzt worden war. Eine Liste der Betriebe der diesjährigen Stichprobe ist im Anhang beigefügt.

Ein Betrieb der Größenklasse 5, der in den letzten Jahren bereits mehrfach auditiert worden war, wurde gemäß Ziff. 2.e des Anh. IV der Systembeschreibung nicht in die diesjährige Stichprobe aufgenommen.

2.4. Aufteilung nach Besitzarten

Anzahl	Besitzart	Gesamtfläche	Durchschnitt	Min	Max
1	Staatswald (6 Kreisforstämter)	312.475 ha	8.075 ha	3.722 ha	13.589 ha
19	Komm.- und Gemeindewald	18.908 ha	995 ha	111 ha	3.105 ha
8	Privatwald	23.421 ha	2.928 ha	43 ha	11.382 ha
6	FBG	9.684 ha	1.614 ha	314 ha	3.920 ha
	Summe	364.488 ha			

3. Systemstabilität

3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Kenntnisse zum PEFC-System, insbesondere zu den PEFC-Standards, sind auf einem hohen Niveau. Hier ist eine kontinuierliche Steigerung in den letzten Jahren zu verzeichnen.

3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

In Zuge der Vor-Ort-Audits konnte, wie bereits im Vorjahr, eine erfreulich rege Beteiligung von Vertretern der Regionalen Arbeitsgruppe und insbesondere interessierter Kreise festge-

stellt werden. So nahmen in verschiedenen Fällen Vertreter des LNV (Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg), Vertreter der Gewerkschaft, Mitarbeiter der holzverarbeitenden Industrie, sowie zahlreiche Vertreter der Landesforstverwaltung (Ministerium und Regierungspräsidien) an den Audits teil.

3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

- In einem Fall wurde die Zertifizierungsstelle von der Regionalen Arbeitsgruppe beauftragt, eine außerordentliche Überprüfung eines Betriebes durchzuführen, der im Verdacht stand, nicht PEFC-konforme Kahlschläge durchgeführt zu haben. Die Diskussion hierzu dauert an und wird bei der Vorstellung dieses Berichtes in der RAG erneut aufgenommen.
- Ebenfalls in der Arbeitsgruppensitzung wurde der Fall einer flächigen Befahrung am Hang diskutiert, der bei der RAG angezeigt worden war. Hierzu lag aussagekräftiges Bildmaterial zur Verfügung, aufgrund dessen die Konformität mit den PEFC-Anforderungen festgestellt werden konnte.
- Im Vorjahr war vom Auditor der Entzug der Teilnehmerurkunde wegen nicht angepasster Wildstände empfohlen worden. Nach dem Widerspruch des betroffenen Waldbesitzers wurde entsprechend der PEFC-Systembeschreibung eine Schlichtungsstelle einberufen, die die Entscheidung auf das Frühjahr 2009 vertagt hat, bis weitere Erkenntnisse über Ausmaß und Ursache der Wildschäden vorliegen.
- Am 20.03.2008 fand das erste Geschäftsstellenaudit bei der Regionalen Arbeitsgruppe in Stuttgart statt. Hier konnte die RAG ihre Handlungsfähigkeit in geeigneter Form nachweisen, zum einen durch Nachweise der Organisation, Kommunikation und Schulungen, zum anderen durch detaillierte Erläuterung der regionalen PEFC-Ziele und des dazugehörigen Handlungsprogramms. Das Ergebnis wird ebenfalls in der RAG diskutiert. Der Vorstand der RAG und PEFC Deutschland erhält anschließend einen separaten Bericht zum Geschäftsstellenaudit. Dieser wird nach heutigem Kenntnisstand nicht auf der Homepage von PEFC Deutschland veröffentlicht.

4. Erfüllung der Standards / Abweichungen und ihre Häufigkeit.

4.1. Ergebnisse 2008

Bei den 39 auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Abweichungen zur Einhaltung der PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit ist die Einstufung in die Kategorien **H** - Hauptabweichung und **N** - Nebenabweichung in der Tabelle enthalten.

Kriterium	Feststellung	Häufigkeit	**N**	**H**
6.4c	mangelhafte Fälltechnik	19	17	2
6.4a	PSA	1	1	0
6.4b	Werkzeug / Absperrung des Hiebes mangelhaft	1	1	0
6.4d	UVV-Schulung mangelhaft	1	1	0
6.4e	UVV bei Brennholz-SW	1	1	0
6.4f	Rettungskette	1	0	1
2.5	flächiges Befahren	7	7	0
2.6a	dauerhaftes Feinerschl.- netz / ggf. reparieren	1	1	0
2.6b	RG nicht unter 20 m, ggf. reparieren	1	1	0
4.11	nicht angepaßte Wildstände	4	4	0
5.6a	BioÖl	1	1	0
5.6c	Bindemittel (auch 5.3)	1	1	0
5.6d	ungenüg. behandelter Betriebsmittelverlust (s. 5.3)	1	1	0
0.6	Logonutzung	2	1	1
2.2	Einsatz von Pfl.schutzmitteln	2	1	1
0.5	Systemstab. in FBG	1	1	0
2.9	Fällungs- / Rückeschäden	1	1	0
3.1	wirtschaftlicher Erfolg	1	1	0
3.3	Sicherung der Pflege / Pflegerückstände	1	1	0
	Summe	**48**	**43**	**5**

Von den Feststellungen wurden 90 % als Nebenabweichung und 10 % als Hauptabweichung eingestuft.

Schwerpunkte der Abweichungen mit einer Häufigkeit von 4 oder mehr Fällen waren in der diesjährigen Stichprobe:

- Krit. 6.4: Arbeitssicherheit, mit insgesamt 24 Abweichungen in 21 verschiedenen Betrieben. In diesem Bereich fiel vor allem nicht sichere Fälltechnik auf. In Einzelfällen wurden eine unvollständige Schutzausrüstung oder mangelhaftes Werkzeug festgestellt.
- Krit. 2.5 und 2.6: Nicht-Einhaltung der Rückegassen (2.5) wurde in 7 Fällen kritisiert, wogegen die Anlage der Gassen (2.6) nur zweimal nicht konform war.
- Krit. 4.11: In 4 Betrieben wurden nicht-angepasste Wildstände festgestellt bzw. wurden die vom Waldbesitzer ergriffenen Maßnahmen als nicht ausreichend beurteilt.

Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren konnten in folgenden Bereichen festgestellt werden:

- Krit. 2.6: Feststellungen einer flächigen Befahrung haben tendenziell zugenommen.
- Krit. 5.6: Nach häufigen Feststellungen der Vorjahre wurde in diem Jahr das fehlen von Bindemitteln an Großmaschinen weniger häufig kritisiert.
- Krit. 6.4: Arbeitssicherheit: Während mangelhafte Fälltechnik häufiger festgestellt wurde als in den Vorjahren, haben Abweichungen zur Sicherheit von Kleinselbstwerbern abgenommen.

In den **diesjährigen Nachaudits** konnte die Korrektur der im Erstaudit festgestellten Abweichungen bestätigt werden:

- nicht-angepasste Wildstände: Die ergriffenen Maßnahmen des Waldbesitzers weisen in die richtige Richtung, auch wenn sie noch nicht vollständig zum Erfolg geführt haben.
- Kahlschlag: Die Begründung einer Kahlfläche war der Umbau in eine standortgerechte Bestockung gewesen. Die Kahlfläche ist zwischenzeitlich mit einem Mischbestand bestockt.
- Die Wiederbewaldung großer Kahlflächen nach Lothar, die zum Zeitpunkt des Erstaudits nur als Konzept vorlag, ist inzwischen erfolgreich umgesetzt.

Verbesserungspotenzial

Neben den Abweichungen wird anlässlich der Schlussbesprechung in der Einzelbetrieben Verbesserungspotenzial aufgezeigt. Auf eine detaillierte Auflistung dieser Themen wird verzichtet, da sie definitionsgemäß keine Abweichung von den PEFC-Standards darstellen. In diesem Zusammenhang wurden in den Betrieben hauptsächlich zwei Themenbereiche diskutiert:

- Krit. 0.4: Einhaltung gesetzlicher Anforderungen: Es wurde die Entsorgung nicht mehr benötigten Zaunmaterials oder Fegeschutz angeregt.
- Krit. 4.11: Nicht-angepasste Wildstände werden als Verbesserungspotenzial beurteilt, wenn die ergriffenen Maßnahmen des Waldbesitzers ausreichend sind, aber Wildverbiss festgestellt wurde.

Insgesamt ist ein hoher Erfüllungsgrad der Standards zu verzeichnen.

4.2. Korrekturmaßnahmen

Als notwendige **Korrekturmaßnahmen** wurden in 12 Fällen schriftliche Stellungnahmen von den Waldbesitzern eingefordert. Als weitergehende Sanktion wurde in zwei Fällen ein Nachaudit festgesetzt.

Schriftliche Stellungnahmen wurden zu folgenden Themen eingefordert (teilweise wurde im einzelnen Betrieb eine Stellungnahme zu mehreren Fragestellungen gefordert):

1. Arbeitssicherheit (Krit. 6.4): In 3 Fällen wurden mangelhafte Fälltechnik festgestellt, 2 mal wurde die Erneuerung der fehlenden Kettenfangbolzen gefordert. In einem Fall war der Rettungsplan einem eingesetzten Unternehmer gänzlich unbekannt.
2. Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Krit. 2.2): In einem Betrieb war die fachkundige Begutachtung zur Brombeerbekämpfung nicht vollständig (Angaben zur behandelten Fläche und Mitteldosierung fehlten) und konnte schriftlich nachgereicht werden. In einer FBG wurde eine Kleinfläche mit abgestorbener Brombeere aufgefunden, die nach schriftliche

Stellungnahme des Eigentümers aber nicht chemisch behandelt worden war, sondern abgeflammt.

3. Verwendung des PEFC-Logos (Krit. 0.6): In 2 Betrieben wurde das PEFC Logo nicht in geeigneter Form auf Holzrechnungen verwendet.
4. In folgenden Einzelfällen waren Stellungnahmen abzugeben zu:
    - Flächige Befahrung (Krit. 2.5) durch Kleinselbstwerber
    - Wirtschaftlicher Erfolg (Krit. 3.1): Abrechnung von Waldschutzkosten

Für alle schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart, die zum Teil noch nicht abgelaufen sind. Bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind von den 12 eingeforderten Stellungnahmen 6 termingerecht eingegangen.

Nachaudits:

In den diesjährigen Vor-Ort-Audits wurden zwei Nachaudits festgesetzt, in beiden Fällen wegen nicht angepasster Wildstände. Die Nachaudits werden in den Jahren 2010 bzw. 2012 stattfinden.

Ein **Entzug der Teilnehmerurkunde** war in der diesjährigen Stichprobe nicht angezeigt.

4.3. Durchschnittliche Anzahl von Abweichungen nach Besitzarten

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Summe
SW	0,00	0,00	0,17	0,00	0,00	0,17	0,50	0,83
KW	0,05	0,00	0,21	0,00	0,21	0,00	0,63	1,11
PW	0,00	0,13	0,00	0,00	0,00	0,25	0,50	0,88
FBG	0,33	0,17	1,17	0,00	0,00	0,00	0,83	2,50
								1,23

4.4. Besondere Themen

Anlässlich der letzten Arbeitsgruppensitzung der RAG wurden die Auditoren aufgefordert, auf folgende Themen bei den Vor-Ort-Audits ein besonderes Augenmerk zu legen:

- **Vorbau der Buche und Tanne**: Zur Buche: Vorbaugruppen der vergangenen Jahre/Jahrzehnte waren nach Lothar und Käfer sehr willkommene erste Verjüngungsansätze. Heute ist es eher so, dass die Buche in der Naturverjüngung auf breiter Front läuft und die Kunstverjüngung überflüssig ist. Andererseits fehlen inzwischen die Bestände, in denen Buchen-Voranbau notwendig wäre. Ähnliches gilt für die Tanne, sofern der Wildstand angepasst ist.
- **Schriftlicher Arbeitsauftrag**: Der Arbeitsauftrag für betriebseigenen Waldarbeiter wird meist in schriftlicher Form erstellt. In den Fällen, in denen er mündlich erteilt wird, konnte dennoch festgestellt werden, dass die erforderlichen Inhalte (z.B. Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen, Rettungskette etc.) ausreichend bekannt waren. Somit ist das Fehlen eines schriftlichen Arbeitsauftrags kein Kritikpunkt im Sinne der PEFC-Standards gewesen.
- **Sicherheit der Brennholz-Kleinselbstwerber**: Inzwischen wird in vielen Betrieben der Nachweis eines Motorsägenkurses als Bedingung für die Brennholzselbstwerbung vorausgesetzt. Diese Kurse werden in hoher Zahl angeboten und nachgefragt. Gleichzeitig nimmt die Vermarktung des Brennholzes frei Waldstrasse stark zu, sodass die Kleinselbstwerber eher im Sinne eines Holzkäufers auftreten. Damit kann insgesamt eine Steigerung der Sicherheit erreicht werden.

5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert auf ihrer nächsten Sitzung die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die LGA InterCert GmbH als Zerti-fizierungsstelle ist von diesem Maßnahmenplan schriftlich zu unterrichten. Die benannten Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort überprüfen und bewerten.

Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, der notwendige hoher Grad zur Erfüllung der PEFC- Anforderungen und eine weitgehende Kenntnis über das PEFC-System festgestellt worden. Es gilt aber auch in Zukunft die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der LGA InterCert GmbH, Verfahrens-Nr. 1850673 bleibt unberührt.

Nürnberg, den 06. Oktober 2008

Klaus Schatt Dipl.-Ing. (FH) Leit. Begutachter	Alfred Raunecker Dipl.-Forstwirt (Univ.) Fachbegutachter	Falko Thieme Dipl.-Forstwirt (Univ.) Fachbegutachter	Niels Plusczyk Dipl.-Forstwirt (Univ.) Fachbegutachter

Anhang: Liste der auditierten Betriebe 2008: (in alphabetischer Reihenfolge)

Gemeinde Badenweiler
Markgräflich Badische Forst KG
Martin Benzing
Kreis Biberach - Staatswald
Gemeinde Bodelshausen
Kreis Bodenseekreis - Staatswald
Gemeinde Deckenpfronn
FBG WBV Ellwangen
Kreis Emmendingen - Staatswald
Ev. Stiftung Pflege Schönau
FBG Gerabronn
Gemeinde Merklingen
Gemeinde Grafenhausen
FBG Heckengäu
Fürst von Hohenzollern - Forst
FBG Kleiner Odenwald
Stadt Langenau
Kreis Main-Tauber-Kreis - Staatswald
Stadt Maulbronn
Gemeinde Öhningen
Kreis Ortenaukreis - Staatswald
Gemeindewald Reichenau
Stadt Reutlingen
Realgemeinde Rieden
Stadt Rottenburg am Neckar
Gemeinde Schluchsee
Große Kreisstadt Schramberg
Stadt Schriesheim
Kreis Schwäbisch-Hall - Staatswald
Schwenk Zementwerke KG
Gemeinde Simmersfeld
FBG Spiegelberg
Gemeinde Talheim
Stadt Villingen-Schwenningen
Stadt Waldshut-Tiengen
FBG Walldürner Höhe
Clemens Weis
Ludwig Weis
Stadt Wiesensteig